

Germany-Soest: General management consultancy services

OJ S 180/2020 16/09/2020

Contract notice

Services

Legal Basis:

Directive 2014/24/EU

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Klinikum Stadt Soest gGmbH

Postal address: Senator-Schwartz-Ring 8

Town: Soest

NUTS code: DEA5B Soest

Postal code: 59494

Country: Germany

Contact person: Sabine Boschert

E-mail: Vergabe@klinikumstadtsoest.de

Fax: +49 2921901605

Internet address(es):

Main address: <https://www.klinikumstadtsoest.de>

I.3. Communication

The procurement documents are available for unrestricted and full direct access, free of charge, at: <https://www.dtyp.de/Satellite/notice/CXS0YD3YY4R/documents>

Additional information can be obtained from the abovementioned address

Tenders or requests to participate must be submitted electronically via: <https://www.dtyp.de/Satellite/notice/CXS0YD3YY4R>

I.4. Type of the contracting authority

Other type: gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) in öffentlicher Trägerschaft

I.5. Main activity

Health

Section II: Object

II.1. Scope of the procurement

II.1.1. Title

Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die Klinikum Stadt Soest gGmbH bei der Umsetzung von Maßnahmen aus einem Sanierungskonzept nach IDW S6

Reference number: INVP-064-2020

II.1.2. Main CPV code

79411000 General management consultancy services

II.1.3. Type of contract

Services

II.1.4. Short description

Das Klinikum Stadt Soest gGmbH („Klinikum Soest“) bietet als Generationenkrankenhaus die zentrale Versorgung für die Menschen in der Region. Die in den vergangenen Jahren verfolgte Wachstumsstrategie war nicht erfolgreich, sondern führte trotz leicht steigender Erträge zu rückläufigen Ergebnissen und einer steigenden Verschuldung. Das Klinikum Soest hat ein Sanierungskonzept nach IDW S6 in Auftrag gegeben.

Der derzeitige Entwurf des Sanierungskonzepts wird aktuell weiter überarbeitet. Die Finalisierung des Sanierungskonzepts ist für Anfang Dezember 2020 vorgesehen.

Ausgeschrieben wird ein Rahmenvertrag über Unterstützungsleistungen zur Umsetzung der im Sanierungskonzept beschriebenen/sich weiterentwickelnden Sanierungsmaßnahmen. Die nach dem Rahmenvertrag zu erbringenden Leistungen sind insbesondere der Leistungsbeschreibung sowie deren Anhängen zu entnehmen. Gemeinsam mit dem Rahmenvertrag werden 3 Einzelaufträge ausgeschrieben, die den aktuellen Bedarf des AG darstellen.

II.1.5. Estimated total value

Value excluding VAT: 1 300 000,00 EUR

II.1.6. Information about lots

This contract is divided into lots: no

II.2. Description

II.2.2. Additional CPV code(s)

79412000 Financial management consultancy services, 79421000 Project-management services other than for construction work, 79421100 Project-supervision services other than for construction work, 79421200 Project-design services other than for construction work, 79430000 Crisis management services, 85112000 Hospital support services

II.2.3. Place of performance

NUTS code: DEA5B Soest

Main site or place of performance: Klinikum Stadt Soest gGmbH Senator-Schwartz-Ring 8 59494 Soest

II.2.4. Description of the procurement

Das Klinikum Stadt Soest gGmbH („Klinikum Soest“) bietet als Generationenkrankenhaus die zentrale Versorgung für die Menschen in der Region. Jährlich werden hier rund 17 000 Patienten stationär und 32 000 Patienten ambulant versorgt. Mit zuletzt 316 Betten im Landeskrankenhausplan ist das Klinikum ein typischer regionaler Grund- und Regelversorger. Das Klinikum ist einer der größten Arbeitgeber in der Region und blickt auf eine über 100-jährige Geschichte zurück. Alleinige Gesellschafterin des Klinikums Soest ist die Stadt Soest. Angefangen von der Geburtshilfe bis zum Zentrum für Altersmedizin sind alle medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Einrichtungen unter einem Dach zusammengefasst, was eine schnelle, umfassende und individuelle Versorgung ermöglicht. Ergänzt wird das Spektrum durch die Angebote der kooperierenden Praxen, die sich im Ärztehaus des Klinikums befinden, sowie das eigene Therapie- und Rehabilitationszentrum Soest Vital. Die in den vergangenen Jahren verfolgte Wachstumsstrategie war nicht erfolgreich, sondern führte trotz leicht steigender Erträge zu rückläufigen Ergebnissen und einer steigenden Verschuldung. Im März 2020 befand sich das Klinikum Soest in einer akuten existenzgefährdenden Liquiditätskrise. Das Klinikum Soest hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft damit beauftragt, ein Sanierungskonzept nach IDW S6 zu erstellen. Aktuell liegt ein Entwurf eines Sanierungskonzepts Stand 10. Mai 2020 vor. Dieser

Entwurf wird derzeit weiter überarbeitet und ausdifferenziert. Die Finalisierung des Sanierungskonzepts ist für Anfang Dezember 2020 vorgesehen. Weitere Fortschreibungen bzw. Änderungen des Sanierungskonzepts sind über die Laufzeit des Rahmenvertrags möglich.

Ausgeschrieben wird ein Rahmenvertrag über Leistungen in Bezug auf die Umsetzung der im Sanierungskonzept beschriebenen und sich noch weiterentwickelnden Maßnahmen zur Sanierung des Klinikums Soest. Die nach dem Rahmenvertrag zu erbringenden Leistungen sind insbesondere der Leistungsbeschreibung sowie deren Anhängen zu entnehmen. Gemeinsam mit dem Rahmenvertrag werden zudem insgesamt 3 Einzelaufträge mit ausgeschrieben, die den aktuellen Bedarf des AG an Leistungen in Bezug auf die umzusetzenden Sanierungsmaßnahmen beinhalten.

II.2.5. Award criteria

Price is not the only award criterion and all criteria are stated only in the procurement documents

II.2.6. Estimated value

Value excluding VAT: 1 300 000,00 EUR

II.2.7. Duration of the contract, framework agreement or dynamic purchasing system

Duration in months: 38

This contract is subject to renewal: no

II.2.10. Information about variants

Variants will be accepted: no

II.2.11. Information about options

Options: no

II.2.13. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds: no

II.2.14. Additional information

Section III: Legal, economic, financial and technical information

III.1. Conditions for participation

III.1.1. Suitability to pursue the professional activity, including requirements relating to enrolment on professional or trade registers

List and brief description of conditions:

1. Für jedes Unternehmen, das als (1) Bieter, (2) Mitglied einer Bietergemeinschaft oder (3) Drittunternehmen (Drittunternehmen sind solche Unternehmen, auf deren wirtschaftliche und finanzielle und/oder technische und berufliche Eignung (Leistungsfähigkeit) sich der Bieter/die Bietergemeinschaft im Rahmen seines Angebots beruft (§ 47 VgV) siehe z. B. https://www.gesetze-im-internet.de/vgv_2016/) an dem Angebot teilnimmt, ist ein aktueller Handelsregistrauszug oder vergleichbarer Nachweis (z. B. Vereinsregister, Partnerschaftsregister), der zum Datum der Angebotsfrist nicht älter als ein Monat ist, vorzulegen. Für Unternehmen, die ihre Niederlassung nicht in Deutschland haben, ist nach den jeweiligen Rechtsvorschriften des Staats, in dem sie niedergelassen sind, entweder die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister dieses Staats nachzuweisen oder auf andere Weise die erlaubte Berufsausübung nachzuweisen.

2. Jeder Bieter hat mit Formblatt BS die Bieterstruktur darzustellen; im Falle einer Bietergemeinschaft ist zudem im Formblatt BG die Bietergemeinschaftsstruktur darzustellen.
3. Von jedem Unternehmen, das als (1) Bieter, (2) Mitglied einer Bietergemeinschaft oder (3) Drittunternehmen (Drittunternehmen sind solche Unternehmen, auf deren wirtschaftliche und finanzielle und/oder technische und berufliche Eignung sich der Bieter/die Bietergemeinschaft im Rahmen seines/ihres Angebots beruft (§ 47 VgV)) an dem Angebot teilnimmt, ist das Formblatt AU vollständig auszufüllen und einzureichen, mittels dessen das einreichende Unternehmen versichert, dass keine Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB (siehe z. B. <https://www.gesetze-im-internet.de/gwb/>) vorliegen bzw. bei Vorliegen von Ausschlussgründen den Nachweis der Selbstreinigung gemäß § 125 GWB antritt.
Auch hat der für den Zuschlag vorgesehene Bieter/Bietergemeinschaft, spätestens nach Aufforderung durch den Auftraggeber, von jedem benannten Unterauftragnehmer ein vollständig ausgefülltes Formblatt AU einzureichen. Die Formblätter AU können auch bereits mit der Angebotsabgabe von im Formblatt UAL bereits benannten Unterauftragnehmern eingereicht werden.
4. Von jedem Drittunternehmen, auf dessen wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit sich der Bieter/die Bietergemeinschaft beruft (Eignungsleihe), ist mittels Formblatt PE eine Patronatserklärung einzureichen.
5. Von jedem Drittunternehmen, auf dessen technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit sich der Bieter/die Bietergemeinschaft beruft, ist mittels Formblatt VE eine Patronatserklärung einzureichen.

III.1.2. Economic and financial standing

List and brief description of selection criteria:

Eignungskriterium 1): Von jedem Unternehmen, das als (1) Bieter, (2) Mitglied einer Bietergemeinschaft oder (3) Drittunternehmen, auf dessen wirtschaftliche und finanzielle Eignung sich der Bieter/die Bietergemeinschaft beruft, an dem Angebot teilnimmt, sind mittels Formblatt U Angaben zum Gesamtumsatz (netto) in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren sowie zu Umsätzen (netto) mit dem Auftragsgegenstand vergleichbaren Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren zu machen (§ 45 Abs. 4 Nr. 4 VgV). Alle Beträge sind in EUR anzugeben.

Eignungskriterium 2): Von jedem Unternehmen, das als (1) Bieter, (2) Mitglied einer Bietergemeinschaft oder (3) Drittunternehmen, auf dessen wirtschaftliche und finanzielle Eignung sich der Bieter/die Bietergemeinschaft beruft, an dem Angebot teilnimmt, ist mittels Formblatt V eine Erklärung darüber abzugeben, dass eine Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung besteht, die in Höhe der im Formblatt V anzugebenden Versicherungssumme je Versicherungsfall Vermögens- und sonstige Schäden im Rahmen der Erfüllung der vertragsgegenständlichen Leistungen gegenüber dem Auftraggeber deckt. Alle Beträge sind in EUR anzugeben.

Minimum level(s) of standards possibly required:

Zu Eignungskriterium 1): Der Bieter muss nachweisen, dass seine netto Umsatzerlöse mit vergleichbaren Beratungsleistungen der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre zumindest jeweils 1 800 000,00 EUR pro Geschäftsjahr betragen haben. Die Umsätze der Mitglieder einer Bietergemeinschaft werden kumuliert berücksichtigt. Der Bieter oder die Mitglieder einer Bietergemeinschaft kann/können sich zum Nachweis des Mindestumsatzes auch auf Drittunternehmen (einen Patronatsgeber), der eine Patronatserklärung gemäß Formblatt PE abgegeben hat, berufen. Umsätze mit vergleichbaren Leistungen sind solche Umsätze, die mit der Beratung von Krankenhäusern in öffentlicher Trägerschaft im Zusammenhang mit der Sanierung (i. S. d. Auftragsgegenstands) eines Krankenhauses in öffentlicher Trägerschaft und /oder der Beratung von Veränderungsprozessen (change management) eines Krankenhauses

in öffentlicher Trägerschaft erzielt wurden. Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft sind solche Krankenhäuser, deren alleinige Eigentümer (Gesellschafter) juristische Personen im Sinne des § 99 Nr. 1 bis 4 GWB sind.

Zu Eignungskriterium 2) Der Bieter muss nachweisen, dass die Versicherungssumme der Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung je Versicherungsfall für Vermögensschaden mindestens 5 000 000,00 EUR und für sonstige Schäden mindestens 1 000 000,00 EUR beträgt. Die Versicherungssummen der Mitglieder einer Bietergemeinschaft werden kumuliert berücksichtigt. Der Bieter oder Mitglieder einer Bietergemeinschaft kann/können sich zum Nachweis der Mindestversicherungssumme auch auf Drittunternehmen (einen Patronatsgeber), der eine Patronatserklärung gemäß Formblatt PE abgegeben hat, berufen.

III.1.3. Technical and professional ability

List and brief description of selection criteria:

Eignungskriterium 3) Der Bieter/die Bietergemeinschaft hat zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit Referenzen über die Erbringung vergleichbarer Leistungen mittels Formblatt R beizubringen. Für jede Referenz ist jeweils ein neues Formblatt R auszufüllen. Um als Referenzprojekt berücksichtigt werden zu können, ist ein Projekt durch vollständiges Ausfüllen des entsprechenden Formblattes R zu beschreiben. Dabei ist hinsichtlich der Angabe des Auftraggebers die vollständige Nennung des Namens des Auftraggebers erforderlich. Der Auftraggeber berücksichtigt Referenzangaben der letzten 3 Jahre. Dabei ist es ausreichend, wenn die Leistungen des jeweiligen Referenzprojektes bereits vor dem vorstehenden Dreijahreszeitraum begonnen haben, soweit sie noch innerhalb dieses Zeitraums weiter durchgeführt wurden. Ebenso ausreichend ist es, wenn die Leistungen bis zur Abgabe des Angebots noch nicht abgeschlossen sind; wobei die Mindestanforderungen für die Referenzen insbesondere der Vorgaben zu den Personentagen vorrangig zu beachten sind.

Eignungskriterium 4) Neben einem Gesamtprojektleiter hat der Bieter/Bietergemeinschaft mit dem Angebotskonzept auch einen Projektleiter Finanzwirtschaft und einen Projektleiter Krankenhauswirtschaft namentlich zu benennen.

Minimum level(s) of standards possibly required:

Zu Eignungskriterium 3)

a) Mindestanforderungen Referenz Sanierung

Gefordert wird mindestens eine Referenz über die Beratung zu einer Sanierung (vergleichbar mit dem Auftragsgegenstand) eines Krankenhauses in öffentlicher Trägerschaft in den letzten 3 Jahren. Dabei muss der Umfang der Beratungstätigkeit dieser Referenz mindestens 150 Personentage betragen haben.

Die Erstellung des aktuellen Sanierungskonzepts für das Klinikum Soest wird nicht als zulässige Referenz, die die Mindestanforderungen erfüllt, anerkannt. Krankenhäuser in öffentlicher Trägerschaft sind solche Krankenhäuser, deren alleinige Eigentümer (Gesellschafter) juristische Personen im Sinne des § 99 Nr. 1 bis 4 GWB sind.

b) Mindestanforderungen Referenzen im Übrigen

Gefordert werden mindestens 4 weitere Referenzen, bei denen eine Beratung von Krankenhäusern in öffentlicher Trägerschaft in den letzten 3 Jahren im Zusammenhang mit der Sanierung (vergleichbar mit dem Auftragsgegenstand) eines Krankenhauses in öffentlicher Trägerschaft; und/oder Veränderungsprozessen (change management) eines Krankenhauses in öffentlicher Trägerschaft durchgeführt wurde. Dabei muss der Umfang der Beratungstätigkeit jeder einzelnen Referenz mindestens 50 Personentage betragen haben.

Für die jeweiligen Referenzen ist stets das Formblatt R zu nutzen. In der dort für die Eintragung der Referenz vorgesehenen Tabelle sind folgende Angaben zu machen:

1. Referenznummer,

2. Kurztitel des Referenzprojektes,
 3. Name des Unternehmens das die Referenz vorlegt,
 4. Auftraggeber des Referenzprojekts,
 5. Leistungszeitraum (Jahr/Monat),
 6. Angabe des bereits erbrachten eigenen Leistungsanteils im Referenzprojekt in Personentagen,
 7. Beschreibung des Referenzprojektes: (inhaltlich aussagekräftige Kurzbeschreibung der Leistungen/Tätigkeiten unter Angabe der Themengebiete, die Gegenstand der erbrachten Leistung sind/waren),
 8. Vergleichbarkeit des Referenzprojektes/Projekthinhaltes mit dem Ausschreibungsgegenstand bzw. Erfüllung der Mindestanforderungen: (Erläuterung, warum die angegebene Referenz den geforderten Bezug zu den ausgeschriebenen Leistungen hat bzw. die Mindestanforderungen erfüllen)
- Zu Eignungskriterium 4),
- a) Mindestanforderung Projektleiter Finanzwirtschaft
Mit dem Angebotskonzept ist für den namentlich zu benennenden Projektleiter Finanzwirtschaft zu erklären, dass dieser als Wirtschaftsprüfer bestellt ist (oder falls aus einem anderen Staat als Deutschland über eine vergleichbare Qualifikationen verfügt).
 - b) Mindestanforderung Projektleiter Krankenhauswirtschaft
Mit dem Angebotskonzept ist für den namentlich zu benennenden Projektleiter Krankenhauswirtschaft zu erklären, dass dieser approbierter Arzt ist (oder falls aus einem anderen Staat als Deutschland über eine vergleichbare Qualifikationen verfügt).

III.2. Conditions related to the contract

III.2.2. Contract performance conditions

Der ausgeschriebene Rahmenvertrag sowie seine Anlagen (insb. die Leistungsbeschreibung) enthalten verschiedene Vorgaben für die Ausführung der Leistungen. Für die Details wird auf die bereitgestellten Vergabeunterlagen verwiesen.

Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass der Bieter ggf. auch die Mitglieder der Bietergemeinschaft sowie Drittunternehmen und Unterauftragnehmer aufgrund der besonderen Sensibilität bestimmter Informationen in Bezug auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Auftraggebers, die der Auftraggeber den Interessenten zur Verfügung stellen möchte, zuvor eine Verschwiegeheitserklärung mit Formblatt VSE abgeben müssen. Hinsichtlich der Details wird auf die Ausführungen unter Abschnitt VI.3) dieser Bekanntmachung verwiesen.

III.2.3. Information about staff responsible for the performance of the contract

Obligation to indicate the names and professional qualifications of the staff assigned to performing the contract

Section IV: Procedure

IV.1. Description

IV.1.1. Type of procedure

Open procedure

IV.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

The procurement involves the establishment of a framework agreement
Framework agreement with a single operator

IV.1.8. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

IV.2. Administrative information

IV.2.2. Time limit for receipt of tenders or requests to participate

Date: 22/10/2020 Local time: 12:00

IV.2.3. Estimated date of dispatch of invitations to tender or to participate to selected candidates

IV.2.4. Languages in which tenders or requests to participate may be submitted

German

IV.2.6. Minimum time frame during which the tenderer must maintain the tender

Tender must be valid until: 31/12/2020

IV.2.7. Conditions for opening of tenders

Date: 22/10/2020 Local time: 12:15

Section VI: Complementary information

VI.1. Information about recurrence

This is a recurrent procurement: no

VI.3. Additional information

„Abweichend von Abschnitt I.3) dieser Bekanntmachung steht Anlage 1 zu den Bewerbungsbedingungen nicht unter <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXS0YD3YY4R/documents> zum unentgeltlichen, uneingeschränkten, vollständigen und direkten Abruf zur Verfügung. Das Sanierungskonzept beinhaltet äußerst vertrauliche und schutzwürdige Informationen über das Klinikum Soest. Insbesondere enthält das Sanierungskonzept Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Klinikums. Dies gilt ebenso für die Zusammenfassung des Sanierungskonzepts, die den Bietern als Anlage 1 zu den Bewerbungsbedingungen zur Verfügung gestellt werden soll. Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, gemäß § 41 Abs. 3 VgV i. V. m. § 5 Abs. 3 VgV Maßnahmen zum Schutz dieser hoch sensiblen und vertraulichen Informationen zu treffen. Als Schutzmaßnahme ist vorgesehen, dass die Zusammenfassung des Sanierungskonzepts nicht uneingeschränkt und direkt auf der e-Vergabepattform DTVP abgerufen werden kann. Vielmehr können nur solche am Auftrag interessierte Unternehmen die Zusammenfassung erhalten, die diese über die e-Vergabepattform DTVP anfordern (Anforderung über die Kommunikationsfunktion der e-Vergabepattform DTVP in Textform) und die folgenden Maßnahmen vollständig und ordnungsgemäß erfüllen:

1. Abgabe einer Verschwiegenheitserklärung durch Einreichung des vollständig ausgefüllten Formblatts VSE über die e-Vergabepattform DTVP;
2. Einreichung einer Referenz für die Beratung zu einer Sanierung eines Krankenhauses in öffentlicher Trägerschaft, die die vom Auftraggeber in Abschnitt III.1.3) für die Referenz Sanierung aufgestellten Anforderungen und Mindestanforderungen erfüllt, mittels Formblatt R über die e-Vergabepattform DTVP.

Im Falle einer Bietergemeinschaft, ist die Verschwiegenheitserklärung (Formblatt VSE) von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft abzugeben, wobei in der Abforderung darzustellen ist, welchen Beitrag das vorgesehenen Mitglied bei der Leistungsausführung erbringen soll. Für den Fall, dass ein Interessent beabsichtigt, ein Drittunternehmen oder einen

Unterauftragnehmer einzubeziehen, das die Informationen aus der Zusammenfassung zwecks Beteiligung am Vergabeverfahren benötigt, hat auch dieses jeweilige Unternehmen eine Verschwiegenheitserklärung (Formblatt VSE) abzugeben, wobei der Interessent im Rahmen der Einreichung des Formblatts VSE jeweils darzustellen hat, welche Leistungen/Kapazitäten das Drittunternehmen bzw. der Unterauftragnehmer erbringen soll und weshalb dieses Unternehmen die Informationen aus der Zusammenfassung des Sanierungskonzepts benötigt. Bevor das Drittunternehmen bzw. Unterauftragnehmer eine Verschwiegenheitserklärung abgegeben hat, diese vom Interessenten über die e-Vergabeplattform DTVP mit den oben dargestellten Informationen an den AG eingereicht wurde und der AG die Freigabe nach Prüfung erteilt hat, darf der Interessent die Zusammenfassung des Sanierungskonzepts oder Inhalte daraus nicht an solche Drittunternehmen oder Unterauftragnehmer weitergeben. Der Auftraggeber wird die ordnungsgemäße Einreichung der vorgenannten Erklärungen und Nachweise sowie ggf. die Erklärungen zur Notwendigkeit der zur Verfügungstellung der Zusammenfassung des Sanierungskonzepts prüfen und nach Feststellung der Ordnungsmäßigkeit (und Erforderlichkeit) dem Interessenten die Zusammenfassung des Sanierungskonzepts über die e-Vergabeplattform DTVP zur Verfügung stellen sowie ggf. die Erlaubnis erteilen, dass der Interessent die Zusammenfassung weiteren Mitgliedern einer beabsichtigten Bietergemeinschaft, Drittunternehmen oder Unterauftragnehmern zur Verfügung stellt.

Bekanntmachungs-ID: CXS0YD3YY4R

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Vergabekammer Westfalen

Postal address: Albrecht-Thaer-Straße 9

Town: Münster

Postal code: 48147

Country: Germany

Telephone: +49 2514112735

Fax: +49 2514112165

VI.4.3. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures:

Der Auftraggeber weist auf die Rügeobliegenheiten der Unternehmen/Bieter sowie auf die Präklusionsregelungen gemäß § 160 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 bis Nr. 4 GWB hinsichtlich der Behauptung von Verstößen gegen die Bestimmungen von Vergabevorschriften hin und verweist insbesondere auf die Fristen für die Einlegung von Nachprüfungsverfahren gemäß § 160 Abs. 3 GWB. § 160 GWB lautet insgesamt:

„(1) Die Vergabekammer leitet ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein.

(2) Antragsbefugt ist jedes Unternehmen, das ein Interesse an dem öffentlichen Auftrag oder der Konzession hat und eine Verletzung in seinen Rechten nach § 97 Absatz 6 GWB durch Nichtbeachtung von Vergabevorschriften geltend macht. Dabei ist darzulegen, dass dem Unternehmen durch die behauptete Verletzung der Vergabevorschriften ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht.

(3) Der Antrag ist unzulässig, soweit:

1) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 GWB bleibt unberührt,

- 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2 GWB. § 134 Absatz 1 Satz 2 GWB bleibt unberührt."

Der Auftraggeber wird gemäß § 134 GWB die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, hiervon vor Zuschlagserteilung gemäß § 134 Abs. 1 GWB unterrichten und ihnen die nach § 134 Abs. 1 GWB bestimmten Informationen zur Verfügung stellen. Ein Vertrag darf erst 15 Kalendertage nach Absendung der Information nach § 134 Absatz 1 GWB geschlossen werden. Wird die Information auf elektronischem Weg oder per Fax versendet, verkürzt sich die Frist auf 10 Kalendertage. Die Frist beginnt am Tag nach der Absendung der Information durch den Auftraggeber; auf den Tag des Zugangs beim betroffenen Bieter und Bewerber kommt es nicht an.

VI.5. Date of dispatch of this notice

11/09/2020